significatif que cette étude paraisse en Allemagne et non pas en Amérique latine. L'Église latino-américaine a perdu le souvenir de ses origines. Elle ne reconnaît pas comme siens ni les conquistadores, ni les missionnaires, ni les grands colonisateurs. Le passé colonial est un héritage subi passivement, et qui n'éveille pas d'enthousiasme. Rien de comparable, en tous cas, à ce que l'on voit au Portugal, en Espagne, ou même en Allemagne. Las Casas est un héros de l'Église européenne, mais non de l'Église latino-américaine. Cependant, ce n'est pas impunément que l'on ferme les yeux sur son passé: on risque de perdre les clés de l'interprétation du présent. C'est pourquoi nous souhaitons vivement une traduction de cet ouvrage en espagnol, dans l'espoir qu'il puisse susciter des réactions en Amérique latine elle-même.

Recife (Brésil)

Joseph Comblin

Blauw, Johannes: *L'apostolat de l'Église* (= Foi Vivante, 69). Delachaux et Niestlé/Paris 1968; 220 p. (Livre de poche)

L'édition allemande de cette *Esquisse d'une théologie biblique de la mission* (sous-titre) a fait l'objet d'un compte rendu substantiel (ZMR 1963, 59—62). Une édition anglaise est parue chez Lutterworth (Londres): *The Missionary Nature of the Church*.

Münster

Werner Promper

B.B.A.A. — Boletín Bibliográfico de Antropología Americana (Ex-Arzobispado 29, Tacubaya, México 18, D. F.) vol. XXIX—XXX (1966—67) 429 p.

E. DAVALOS HURTADO — A. MARINO FLORES, *Indices Generales y Analíticos, 1937—1967*, 300 p.

Der vorliegende Band bietet ausschließlich Rezensionen und Bibliographien zu den verschiedenen Forschungsbereichen des *Instituto Panamericano de Geografía e Historia*. Der Missionshistoriker findet wertvolle Hinweise auf neueste Veröffentlichungen. — Gute Dienste leistet ebenso der Registerband zu den ersten 30 Jahrgängen.

Glazik

Bovon, François: *De vocatione gentium*. Histoire de l'interprétation d'Act 10, 1—11, 18 dans les six premiers siècles [Diss. Basel 1965] (Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese, 8). Mohr/Tübingen 1967; XVII + 373 S., DM 48,—

Die Geschichte der Bekehrung des Hauptmanns Kornelius hat immer wieder die Exegeten und Theologen beschäftigt. Die jüden-christliche Gemeinde öffnet sich heidnischen Menschen. Der Durchbruch zur Weltkirche bahnt sich an. Wenn auch die Kirchenväter der *ApG* weit weniger Bedeutung beigemessen haben als den Evangelien und den Psalmen, so haben sie doch diese Geschichte stets aufmerksam gelesen und kommentiert, um den christlichen Universalismus zu beleuchten. Sie haben dort Stoff gefunden, um das Verhältnis von Israel und Kirche auszudrücken. Der Text ist Anlaß zu Kontroversen über Gesetz und Evangelium, über Sakrament und Pneumatologie gewesen. — Vf. hat die Literatur der ersten sechs Jahrhunderte durchgearbeitet, um die Geschichte der Interpretation von

Apk 10, 1—11, 18 zu schreiben. Nicht nur Schriftkommentare, sondern auch rein theologische Werke hat er herangezogen, um ein vollständiges Bild vom Einfluß dieses Textes auf das junge christliche Denken zu entwerfen. — Vf. zerlegt den Text in sechs Szenen, deren Geschichte er in der urchristlichen Literatur verfolgt. Die Beschreibung des Kornelius vor seiner Bekehrung (10, 1—8) ist Anlaß zu theologischen Kontroversen gewesen. Die Kirchenväter haben ihr mehr Aufmerksamkeit geschenkt als die modernen Kommentatoren. Die Vision des Petrus (10, 9—16) wurde als Kernstück des Ganzen angesehen und bietet dem Vf. ein reiches Arbeitsfeld. Von den drei folgenden Szenen hat besonders die kerygmatische Rede des Petrus (10, 34—43) die Kirchenväter beschäftigt und ihnen bei theologischen Diskussionen geholfen. VV. 17—23a geben dem Vf. nur Anlaß zu einem kurzen Kapitel über die Gottheit des Heiligen Geistes, 23b—33 über die Anbetung, die ausschließlich Gott zukommt. Die Herabkunft des Hl. Geistes auf Kornelius und dessen Taufe sowie die Auseinandersetzungen in der Kirche, die diesen Ereignissen folgten (10, 44—11, 18), haben großes Interesse bei den Autoren der ersten christlichen Jahrhunderte geweckt und verdient somit ausführliche Behandlung. — Im Schlußstück vergleicht Vf. die Auslegung des Textes in der urchristlichen Literatur mit der heutigen Exegese. Bedeutende Ähnlichkeiten treten zutage. Starke Schwerpunktverschiebungen lassen sich ebenfalls feststellen. Die Auslegung der alten Literatur weist Schwächen und Fehler auf. Die moderne Exegese hat jedoch auch von der alten zu lernen. Neuere Kommentare kennen die patristische Literatur nur ungenügend und bringen sich so um ein wichtiges Interpretationsmittel.

Lüttich

Karl Gatzweiler

Enseignements sociaux de l'Episcopat d'Afrique 1956—1963. C.I.P.A., Via Aurelia 269/Rome.

In drei Dokumenten-Bänden von insgesamt 890 S. und einem Register-Bändchen von 43 S. werden 76 Hirtenschreiben einzelner Bischöfe oder von Bischofskonferenzen aus Afrika südlich der Sahara veröffentlicht. Sie stammen aus den heißen Jahren, in denen die Ablösung von der Kolonisation und Grundlegung der jungen Staaten geschah. Manche dieser Briefe sind im vollen Sinn geschichtliche Dokumente und stehen wie Gedenksteine und Mahnzeichen am Weg dieser jungen Völker. Wer sie liest, gewinnt den Eindruck, daß die Kirche die Stunde erkannt und den Anschluß an die Welt und ihre Kräfte nicht verpaßt habe — jedenfalls in ihren Dokumenten nicht; für die Praxis ist es von Fall zu Fall eine andere Frage. Die wichtigsten Aussagen für eine gesunde politische und wirtschaftliche Ordnung sind in diesen Briefen gemacht. In den Jahren nach 1963 haben die Hirtenbriefe durch den Impuls des Konzils wieder mehr eine direkt pastorelle Ausrichtung bekommen. — Es ist anzuerkennen, daß sowohl das Französisch als auch das Englisch und Portugiesisch sprechende Afrika umfaßt ist. Diese *Summa socialis* hätte es verdient, nicht bloß *Pro manuscripto*, sondern als Standardwerk herausgebracht zu werden.

Fribourg

Walbert Bühlmann OFMCap

Evangelische Mission. Jahrbuch 1969. Verlag der Deutschen Ev. Missionshilfe/Hamburg (Mittelweg 143); 200 S., DM 3,—

Mit einem ansprechenden Titelbild (aus der Handwerkerschule der Salesianer in Lima) legt Pfarrer Walther Ruf dieses reichhaltige Bändchen erstmalig